

Der Hönegger

Mittwoch, 11. April 1979
Nr. 14
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Auf dem Quivive

Qui vive = wer da? (Ruf französischer Wachposten.) Man lebt auf dem Quivive, muss stets auf dem Posten, auf der Hut sein, lebt auf einem Vulkan.

Harrisburg hat einen Schatten auch über unser Land geworfen. Eine zeitlang war dort ein Atomreaktor ausser Kontrolle und eine halbe Million Menschen auf dem Quivive auszuziehen. Der Rückschlag für die Atomenergie wird in aller Welt noch einige Zeit spürbar sein.

Die es immer gewusst haben, kamen ausgiebig zum Zug. Beim Höhepunkt der Krise zu Harrisburg jene, die immer gesagt haben, dass und wie gefährlich Atomkraftgewinnung sei: Sie würden, dies mit der Nebenabsicht politischer Ausschaltung, den Experten nie mehr etwas glauben. Es habe sich erwiesen, dass man nur angelogen worden sei.

Dann, als die Gefahr abklang. Auch die Atomwerkbefürworter haben da alles zum voraus gewusst. Man hat das «Ding» wieder in den Griff bekommen. Die letzten Glieder, ja einige vorher, der Sicherungskette haben gehalten. Zudem: Ausschlaggebend war ein menschliches Versagen. «Beruhigend» insofern, als ein solches das Vertrauen in die Technik stärkt. Nicht aber dann, wenn daran gedacht wird, dass auch dahinter wieder der Mensch steckt, der eine solche Kette von Widrigkeiten, unter ihnen die Blase, nicht (so) hat vor-aussehen können. Hinwiederum: Die paarhundert Atomkraftwerke auf der Welt haben noch keine (nennenswerten) Opfer gefordert. Und in der Schweiz seien die Sicherungen, Pumpen, Ventile, besser als in amerikanischen Anlagen.

Anzunehmen ist, dass angesichts des knappen Ausganges der Atominitiative diese angenommen worden wäre, wenn sich die Panne zu Harrisburg vor der Abstimmung begeben hätte. Harrisburg wirkt indessen intensiv nach und wird, was auch bereits von verschiedensten Seiten gefordert und auch eingeräumt wird, zu einer restriktiven Auslegung der Bestimmungen führen.

Welcher Bestimmungen? Es könnte ja sein, dass

alles beim alten bleibt, wenn am 20. Mai das revidierte, recht restriktive Atomgesetz nicht angenommen würde. Leute, die Harrisburg dagegen ausschachten, sind vernehmbar auf den Plan getreten, und der Störfall arbeitet auch eher für das Referendum gegen das Gesetz.

Ob es Gnade findet, hängt davon ab, wie viele Befürworter der unterlegenen Atominitiative sich dafür erwärmen können und sich sagen, dass ein Spatz in der Hand besser sei als die entflozene Taube.

So oder so werden wir weiter für kürzere oder längere Zeit mit und teilweise von der Atomkraft leben müssen. Aber unter stärksten Sicherheitsvorkehrungen, und dazu gehören auch die Vorkehrungen für den Fall einer dennoch eintretenden Katastrophe. Man hört und liest jetzt auf einmal allüberall, dass das Alarmsystem bereits aufgebaut und dass auch sonst alles in bester Ordnung sei. Schön und beruhigend. Nur hat man vorher kaum viel davon vernommen und hat auch jetzt noch nicht übertrieben viele Verhaltensregeln zur Hand. Unterlassungen lassen sich da feststellen. Früher oder später wird das Erdöl knapp, ein grosser Teil aber immer noch für die Petrochemie und damit die Medizin benötigt. Also Erdöl sparen, zumal das Verbrennen fossiler Brennstoffe die Luft belastet, im Gegensatz zur Atomenergie. Die aber ist nicht unproblematisch.

Was also tun? Die Alternativenenergien fördern. Die diesbezügliche Forschung, bisher nicht sonderlich gehätschelt, intensivieren. Und: Energie sparen. Jeder an seinem Ort und nach seinen Möglichkeiten. Die Industrie gibt bereits das gute Beispiel. Die Haushalte das schlechte. Da glaubt jeder, auf ihn und seinen Verbrauch käme es nicht an.

Auch das ist ein Irrtum, und zwar ein fahrlässiger. Verharren wäre auch hier verhängnisvoll. Auch auf Standpunkten und (Vor-)Urteilen. Wer die Zukunft bewältigen will, muss stets auf dem Quivive sein und einkalkulieren, dass sie oft schon Vergangenheit ist.

toirs müssen sodann drei Bäume gefällt werden, die leider nicht ersetzt werden können.

In der vierten und letzten Phase, die von Ende September 1979 bis Sommer 1980 dauern wird, erfolgt der Detailsausbau im Gleisbereich der Einmündung Winzerstrasse. Er umfasst namentlich den Bau von Verkehrsteilern und Werkleitungen sowie die Erstellung der Lichtsignalanlagen. Während der gesamten Bauzeit werden der öffentliche und der private Verkehr aufrechterhalten; der Zugang zu den angrenzenden Liegenschaften bleibt gewährleistet.

Für die Hönegger Senioren

steht wieder eine überaus interessante Exkursion bevor. Am *Mittwochnachmittag, 18. April*, besuchen wir die städtische *Berufsfeuerwehr* und das *Feuerwehrmuseum in Zürich 3. Besammlung: 14.30 Uhr beim Eingang Weststrasse 4*. Am besten gelangt man dorthin mit Tram 14 bis Haltestelle Bahnhof Wiedikon oder mit Bus 76 ab Stauffacher bis «Sihlhölzli». Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Unter sachkundiger Leitung wird den Teilnehmern in Gruppen der Betrieb der städtischen Berufsfeuerwehr gezeigt, die durch ihre stete verblüffende Einsatzbereitschaft, ihre ausgezeichnete Organisation und ganz modernen Einrichtungen die Stadt Zürich vor mancher Katastrophe bewahrt hat und mit solch wertvollen Diensten unsere aufrichtige Anerkennung verdient.

Das Salzkorn der Woche

Am Kieler Parteitag der CDU bot am «Europaabend» ein Pariser Ballett oben ohne eine Show und Anlass zu etwelcher Entrüstung, vor allem bei weiblichen Abgeordneten, zumal nicht erfindlich sei, was nackte Brüste mit Europa zu tun hätten.

Ja, es war keine Venus von Milo, die da im Pressebild auch hierzulande vorgeführt wurde. Man hat doch nicht gar andeuten wollen, dass es mit Europa abwärts gehe ...

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Im Zusammenhang mit dieser Besichtigung folgt selbstverständlich auch eine Führung durch das im November 1977 eingeweihte Feuerwehrmuseum. Manche Senioren werden sich bestimmt noch lebhaft an Utensilien der Feuerwehr vergangener Zeiten erinnern. Es bieten sich da sehr interessante Vergleiche in der Brandbekämpfung von einst und jetzt; auch hier hat die Technik eine enorme Entwicklung hervorgerufen.

Alle Hönegger im AHV-Alter sind zu diesem lehrreichen und unterhaltsamen Nachmittag herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Die Obmannschaft

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir gratulieren Ihnen allen ganz herzlich zum Geburtstag und sagen «Behüt Euch Gott» auch im neuen Lebensjahr! Wir wünschen viel Kraft, Mut und Freude für jeden neuen Tag.

14. April 1979: Herr Franz Albiez, Limmattalstrasse 404, 85 Jahre.

14. April 1979: Frl. Hülsen, Ackersteinstrasse 166, 80 Jahre.

14. April 1979: Frau Anna Wirz, Imbisbühlstrasse 96, 80 Jahre.

16. April 1979: Frau Emilie Heusser, Vogtsrain 60, 85 Jahre.

Wir wünschen Ihnen allen einen frohen und glücklichen Geburtstag und grüssen Sie herzlichst

Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
die Quartierzeitung «Der Hönegger»

*Aufglänzt der gottgeschaffene Tag!
Er macht die Todesnacht zunichte.
In seinem Schein erscheint der Sieger
Leibhaft den Liebenden: Erst seiner Mutter,
Nun seinen Jüngern.
Und kündet das Wort und öffnet die Herzen,
Alles Verschlussene sprengt er auf.*

*Dem graberstandenen Heiland huldigt
geheilt, geheiligt rings die Natur.
Verjüngt erwachen aus Winterstarre
Saaten und Blüten. Schwärme von Vögeln
Schmetterln ihr Lied.
Das Antlitz der Sonne, des Monds, das sich
beim Kreuzestod verfinstert,*

*Lichtet sich glorreich.
Die Erde, die tief in den Festen gewankt,
da man den Leichnam
ihr in den Schoss senkt,
grüsset den Erstandenen mit grünen Reisern.*

*Erfüllt den Ostertag alle mit Jubel:
Den Weg des Lebens hat Christ uns aufgetan.
Meer, Länder, Sterne frohlockt!
Himmelische Chöre stimmt ein!
Aller Geschöpfe Lobgesang schwingt
empor sich zu Gott!*

Hönegger Altersschwimmen

Am 28. März ging wieder ein Semester — es ist nun bereits das zehnte, gleichsam als kleines Jubiläum — der von der reformierten und katholischen Kirchgemeinden Hönegg gemeinsam durchgeführten Schwimmkurse für Frauen und Männer im AHV-Alter in der Schulschwimmanlage «Vogtsrain» zu Ende. Hier möchten wir gerne ganz kurz Rückschau halten über dieses Angebot für ältere Mitmenschen. Die enorme Entwicklung und Verbreitung des Altersschwimmens in den vergangenen fünf Jahren zeigt, dass es wirklich einem echten Bedürfnis entspricht. Heute hat es nämlich in sehr vielen Gemeinden seinen festen Platz gefunden. 1973 jedoch, als das neue Schulhaus «Vogtsrain» mit seiner schönen Schwimmanlage eingeweiht worden war, kannte man das kursmässig organisierte Altersschwimmen im Kanton Zürich noch kaum. Trotzdem gelangten damals die Verantwortlichen für Altersveranstaltungen der beiden Hönegger Kirchgemeinden an das Sportamt der Stadt Zürich in einer gut begründeten Eingabe um Benützung des neuen Schwimmbeckens für Personen im AHV-Alter. Unser Anliegen wurde von dieser zuständigen Amtsstelle sehr sorgfältig, doch mit viel Wohlwollen geprüft. Nach verschiedenen Abklärungen und organisatorischen Vorbereitungen erhielten wir auf Mai 1974 die erste Bewilligung für Altersschwimmen, jeweils am schulfreien Mittwochnachmittag von 14—16 Uhr. An dieser Stelle wollen wir lobend erwähnen, dass wir vom Sportamt der Stadt Zürich und auch vom Verantwortlichen für die Schwimmanlage «Vogtsrain», Herrn R. Wenger, stets grosses Verständnis und Entgegenkommen für unsere Belange erfahren durften. Dafür danken wir aufrichtig!

Als besonderes Glück kann schon heute bezeichnet werden, dass sich ein ausgezeichnetes, für die Leitung, Aufsicht und Betreuung des Hönegger «Schwimmen und Baden für Aeltere» sehr geeignetes Team von Fachkräften gefunden hat, das harmonisch zusammenarbeitet und eine wohl-tuende, frohe Atmosphäre in das ganze Kursprogramm der vier verschiedenen Gruppen ausstrahlt. Das wirkt sich auch begeisternd und anregend auf die zahlreichen Besucher aus, die wirklich mit grosser Freude mitmachen, manche seit der Eröffnung bis heute. Wir schätzen diese Treue sehr und danken allen Teilnehmern, Frauen und Männern, besonders aber den lieben Helferinnen und Helfern für ihre wertvollen Dienste, ganz herzlich. Unter der umsichtigen Leitung hat sich im Hönegger Altersschwimmen in all diesen Jahren kein einziger Unfall ereignet. Für diese gnädige Führung und Bewahrung gebührt aber besonders Gott, unserem Herrn, der grösste Dank!

Selbstverständlich gedenken wir, das Schwimmen und Baden für Aeltere im kommenden Sommerhalbjahr unter der gleichen bewährten Leitung

Der Osterhymnus

des Notker Balbulus

Notker Balbulus lebte von zirka 840 bis 912. Er war Mönch, Lehrer, Bibliothekar und Hospitarius im Kloster St. Gallen. Er zählt zu den bedeutendsten Dichtern, Gelehrten und Komponisten seiner Zeit. Er verfasste ein Hymnenbuch sowie eine Lebensbeschreibung Karl des Grossen (Gesta Caroli Magni). Am 8. Februar des Jahres 870 stellte er in der Kirche Hönegg eine Urkunde aus.

Sein Osterhymnus gehört zum schönsten, was religiöse Lyrik überhaupt hervorgebracht hat. Es gelingt dem Dichter, einen Bogen zu ziehen vom Heilsgeschehen zum Geschehen in der Natur. Selbst die Gestirne, ja der ganze Kosmos werden in das Auferstehungswunder miteinbezogen. Der Hymnus ist von überzeitlicher Bedeutung und vermag auch uns Heutige anzusprechen. Die Nachdichtung stammt von Robert Faesi. K. S.

Peyer
Fotohaus
☎ 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

**Um sicher zu gehen
Hochzeitsreportagen
von Foto Peyer**

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

und Aufsicht weiterzuführen, jeweils Mittwoch-
nachmittag, ab 25. April, wiederum im «Vogts-
rain».

1. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (A)
14.00—14.30 Uhr
2. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (B)
14.30—15.00 Uhr
3. Gruppe: Schwimmen für Fortgeschrittene
15.00—15.30 Uhr
4. Gruppe: Freies Schwimmen und Baden
15.30—16.00 Uhr

Das *Abonnement* kostet im Halbjahr Fr. 25.—
(inkl. Prämie für Unfall-Kollektivversicherung).

Wir laden die älteren Einwohner herzlich ein, auch
im Sommersemester — unabhängig von wechsel-
haftem Wetter und Temperaturschwankungen —
vermehrt dieses vorteilhafte und erfrischende An-
gebot im Quartier Höngg zu benützen. Die Was-
sertemperatur beträgt 28 Grad, diejenige der Luft
in der Schwimmhalle 30 Grad. Besonders ermun-
tern wir wiederum die Nichtschwimmer unter den
Hönggerinnen und Hönggern im oder in der Nähe
des AHV-Alters, in unseren gut geführten Anfän-
gerkursen das Schwimmen noch zu lernen. Pro-
bieren Sie es doch, auch Sie werden es mit grosser
Freude erfahren.

Auskunft und Anmeldung bei Frau H. Boniotti,
Lachenacker 19, Telefon 56 33 56, oder Ernst
Aerne, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44.

Sportverein Höngg

2. Liga: FC Einsiedeln — SV Höngg

Situation aus dem Klosterdorf: 30 cm Neuschnee,
Piste gut, Fussballspiel verschoben.

Vorschau auf den Gründonnerstag, 12. April

Auf dem Hönggerberg empfängt die arg in Spiel-
rückstand geratene 2.-Liga-Mannschaft den Ta-
bellenletzten Red Stars 2 und wird alles daran-
setzen, diesmal nicht nur das Vorrunden-2:2 aus-
zubügeln, sondern beide Punkte zu erobern, um
sich vom ungeliebten Drittlezten absetzen zu
können. Spielbeginn 17.00 Uhr.

PS: Durch das grosszügige Entgegenkommen des
SVH-Platzwartes Herr Marcel Lusch, kann diese
Begegnung stattfinden, obwohl ihm «stadtrecht-
lich» Arbeitsschluss 16.00 Uhr zugestanden hätte.
Eine nachahmenswerte Geste, die unseren Dank
verdient. KEW

*Fussballspielen verboten —
Kriminaltango erlaubt*

Das «kriminelle» Aprilwetter verurteilte die fuss-
ballspielenden Senioren zur sportlichen Untätig-
keit. Stattdessen stand ein Besuch des Kriminal-
museums auf dem Wochenendplan. Gegen 30 Mit-
glieder — teils von ihren charmannten Gattinnen
begleitet — besuchten in zwei Gruppen das Kant.
Kriminalmuseum an der Kasernenstrasse in Zü-
rich.

Ein hervorragend zusammengestellter Breitlein-
wandtonfilm vermittelte nachhaltige Eindrücke.
Die Show begann mit skurrilen Zeichnungen aus
der «guten alten Zeit». Böse Buben, Gesinde, fah-
rendes Volk und zankende Weiber wurden nach
schaurigen mittelalterlichen Methoden gefoltert
und versucht wieder «ehrbar» zu machen. Knor-
rige Landjäger mit gedrehten Schnäuzen und
klirrenden Säbeln mussten schon dannzumal —
zu einem Taglohn von siebeneinhalb Batzen —
irre Automobilisten, die sich mit übersetzter Ge-
schwindigkeit (30 km/h) zwischen kreuzende
Tramways zwängten, anzeigen. Regazzonis und
Laudas Vorfahren landeten schon anno Domini
— Räder nach oben, Kühler und Achsen abge-
trennt, in Maisfeldern, umringt von Gaffern, zor-
nigen Bauern und entsetzten Kindern. Ueber Hei-
ratsschwinder, Opferstockmarder, Brandstifter,
Wünschelrutenkriminellen, Banknoten-
und Checkfälschern bis zu Geiselnehmern, Flugzeug-
entführern und Terroristen ergoss sich ein breites
Spektrum krimineller Täterschaft. Photos von
Selbstmördern und Drogentoten liess zart besaitete
Naturen erschauern.

Den erheiternden Schlusspunkt in diesen harten
kriminellen Alltag setzte ausgerechnet ein alter
Höngger Landwirt. Dieser verfiel auf die geniale
Idee, einen notorischen «Holzschiitldieb» zu eru-
ieren, indem er blinde Karabinermunition in die
Scheite einbaute, diese als Köder auslegte, bis
dann prompt des Nachbars schöner Kachelofen
explodierte. (Um spätere Nachahmer nicht zu
gleichem Tun zu inspirieren, sei der exakte Vor-
gang der Schiitlipräparation hier tunlichst ver-
schwiegen.)

Dem «Fremdenführer» Herr Schubiger von der
Kapo sei an dieser Stelle für seine glänzend vor-
getragenen Instruktionen herzlich gedankt.
Tschutze isch doch gesunde und weniger gefähr-
lich! (Sollte ein Schiedsrichter einen Penalty un-
terschlagen oder ein Gegner 2 Meisterschafts-
punkte stehlen, so sind dies nach kriminallogi-
schen Erkenntnissen keine strafbaren Handlun-
gen.) KEW

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

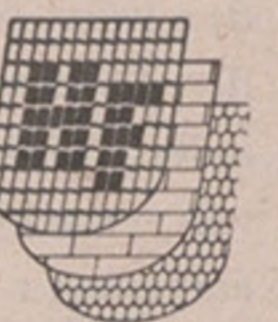
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

**Ihr Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.



Taxi Jung
421188
Funktaxi



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

**Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

RÜTIHOFSTRASSE 20

Radprofi Gerosa: Mandeloperation



Das langjährige Aushängeschild des Radfahrer-Vereins Hönegg, der 23jährige Radprofi Sergio Gerosa, muss sich einer Mandeloperation unterziehen, was für ihn eine einmonatige Rennpause bedeutet. Gerosa scheint das Pech am Hinterrad zu kleben. Nach einem harten Trainingslager mit seiner italienischen Mannschaft musste er während einer Woche das Bett hüten: Mandelentzündung. Kaum genesen, stürzte er in der 1. Etappe von Tirreno—Adriatico schwer: Prellungen und Rippenquetschung. Trotz dieser alles andere als optimalen Vorbereitung gelang es ihm, die Frühjahrsclassique Mailand—San Remo im 90. Rang fertigzufahren.

Kaum in die Schweiz zurückgekehrt, entzündeten sich seine Mandeln erneut, was nun einen operativen Eingriff nötig macht. «Meine gesundheitlichen Schwierigkeiten sind auf die enorm gestiegene körperliche Belastung zurückzuführen», meinte der Pechvogel. «Als Profi ist man bereits im Januar voll durchtrainiert und deshalb anfällig wie ein Rennpferd.»

Trotzdem ist Gerosa für den weiteren Verlauf seiner Karriere zuversichtlich. Er hofft, in 2 bis 3 Jahren bei den Pöfis den Durchbruch zu schaffen. Als Nahziele sieht er ein möglichst gutes Abschneiden beim Giro d'Italia sowie in der Tour de Suisse. Die Tour de Suisse wie auch die übrigen Schweizer Rennen bestreitet er im Trikot eines bekannten Altstetter Transportunternehmens, während er sich in Italien in die Dienste seines «Chefs» Algeri zu stellen hat.

Der Radfahrerverein Hönegg wünscht seinem Mitglied Sergio baldige Genesung und viel Erfolg.

(M. L.)

Rollhockey

Die Saison 1979 steht vor der Tür!

(se) Am 7. April starten offiziell auch die Rollhockeyaner ihre Saison mit der Schweizer-Cup-Qualifikationsrunde. Beide Zürcher Mannschaften — Roller-Club und Rollsport — haben Freilos gezogen und greifen erst in den Viertelfinals ins Geschehen ein.

In der Meisterschaft Nationalliga A wird der Roller-Club Zürich — letztes Jahr Tabellenzweiter — ein ernsthaftes Wort mitreden. Die Mannschaft, aufgebaut aus jungen, eigenen Spielern, hat den Ehrgeiz, den Meisterbecher zu erkämpfen. Die Chancen stehen gut, die Spieler um Nationalspieler Pius Schmid, gleichzeitig neuer Trainer, sind motiviert.

Wie es um den letztjährigen Schweizer Meister und Lokalrivalen Rollhockey Zürich steht, wird sich weisen. Man musste Nationalkeeper Dufaux wieder zum RS Basel entlassen und zählt nebst zwei «Absprünge» vom Roller-Club auf die gleichen Spieler. Irgendwann muss die Quittung kommen, dass man sich nicht um eigenen Nachwuchs kümmert, auch wenn man noch immer auf die lange internationale Erfahrung baut.

Wie die Situation überblickt werden kann, werden sich die Teams vom Roller-Club Zürich, von HC Vevey, HC Montreux und HC Thunerstern an der Spitze eng beieinanderhalten, wobei Rollsport Zürich abgeblockt werden muss, nicht aber vergessen werden darf.

Für dieses Jahr wird die oberste Liga neun Mannschaften umfassen, indem die Rekurskommission des Verbandes gegen Basel Gnade walten liess und gegen Rollsport Zürich keine Sanktionen wegen Verwendung von nicht qualifizierten Ausländern ergriff. Absteigen werden dafür zwei Mannschaften.

In der NLB wird Roller Zürich die Finalqualifikation gegen den Gruppenersten der Westgruppe anstreben, wobei hier wohl Thunerstern II die Haupthürde sein wird. Da die letztjährigen A-Junioren nun voll in die 2. Mannschaft integriert sind — und auch schon in der A-Liga zum Einsatz kommen, muss 1979 auf die Beschickung der Junioren A verzichtet werden. Dafür verfügt der Roller-Club Zürich wieder über einen ansehnlichen Stock von B-Junioren und in 1 bis 2 Jahren wird man wieder soweit sein, beide Jugendklassen zu beschicken.

Wir werden an dieser Stelle jeweils auf die Zürcher Heimspiele verweisen und hoffen damit, dass dieser oder jener interessierte Leser dem Rollhockeyrink bei der Europabrücke seinen Besuch abstattet.

Auf ein Grossereignis möchten wir schon heute verweisen: Am 5. Mai spielt der Roller-Club gegen eine argentinische Mannschaft aus Buenos Aires — dem Land des Weltmeisters!

Rücktritt von Albert Sigrist als Gewerbeverbandspräsident

Der neue Regierungsrat Albert Sigrist ist als Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes zurückgetreten. Dieser Rücktritt trat nicht unerwartet ein, hat doch Regierungsrat Sigrist bereits vor den Wahlen angekündigt, bei einer Wahl von verschiedenen Aemtern zurückzutreten. Ein neuer Verbandspräsident wird an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes vom 18. April 1979 gewählt. *kgv*

Unfallopfer

werden oft beinahe reflexartig in Seitenlage gedreht, ohne dass sich der Helfer Rechenschaft gibt, dass dieses Vorgehen auch schädlich sein kann. Durch eine solche Umlagerung geraten beispielsweise Wirbelsäulenverletzte in Gefahr, weitere Schädigungen am Rückenmark zu erleiden, die zu bleibender Querschnittslähmung führen können. Die neuste Ausgabe der Zeitschrift «Paraplegie» — offizielles Organ der Schweizerischen Paraplegiker-Stiftung — greift das heisse Eisen der Seitenlagerung auf. Noch am Unfallort können Helfer, die Bescheid wissen, das Schlimmste verhüten. Deshalb: Wirbelsäulenverletzte liegen lassen, bis Fachleute die schonende Bergung und richtige Lagerung vornehmen. Wenn dem Verletzten weitere Gefahr droht, ist er sofort aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Retten des Lebens hat hier Vorrang.

Seitenlage ist nur bei Bewusstlosen mit akuter Erstickengefahr und bei fehlender Ueberwachung angezeigt. Wenn jemand beim Verunglückten Blutung, Puls, Bewusstsein, Pupillen, Empfindung, Bewegungsfähigkeit und Atmung kontrollieren kann, ist er auch fähig, die gültigen Kriterien für die Seitenlage zu beurteilen.

**BAU
REP**

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Stilmöbel

zu erschwinglichen Preisen, für alle, die gerne schön wohnen.

Ständige Ausstellung und grosse Auswahl in Möbeln verschiedener Richtungen.

Rufen Sie uns bitte unter Telefon 01/42 48 48 an, wenn Sie unsere Ausstellung — diese befindet sich ausser Haus — zu besichtigen wünschen.

INTEROFFICE FRED H. MOESSINGER AG
Rebbergstrasse 52, 8049 Zürich



F. Christinger Heizungsanlagen Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon-

und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Hönegg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40



Von Herzen

Zur Osterspense Pro Infirmis kommen in der Woche vom 26. März drei vierfarbige Doppelkarten mit fröhlichen Herz-Sujets in alle Haushaltungen. Pro Infirmis-Präsident alt Bundesrat Ernst Brugger will mit dem Aufruf «Von Herzen für die Behinderten» uns alle dazu ermuntern, diese Glückwunschkarten zu kaufen und damit den behinderten Mitmenschen in unserem Lande zu helfen.

SVP-Steuerinitiative zustandegekommen

Die von der SVP lancierte Initiative «Mitsprache-recht des Volkes in der Steuerpolitik» ist zustande gekommen. Damit ist ein erster wesentlicher Schritt im Hinblick auf die Durchsetzung zwingender Massnahmen für eine tragbare und vernünftige Steuerpolitik getan. Die SVP setzt ihre Arbeit für eine konsequente Ueberprüfung der Steuerlast fort. Um dem Volksbegehren möglichst grossen Nachdruck zu verleihen, wird die Unterschriftensammlung vorläufig fortgeführt.

Die derart rasch zustandegekommene grosse Zahl von Unterschriften zeigt, dass weite Bevölkerungskreise eine Korrektur des Steuerdruckes und eine Vewesentlichung der Demokratie für dringend notwendig halten. Der Bürger ist offensichtlich nicht mehr gewillt, zuzusehen, wie ein immer grösserer Teil des Bruttosozialproduktes vom Staat abgeschöpft wird. Die SVP stellt mit Genugtuung fest, dass ihr Vorgehen von einer breiten Basis getragen wird. *SVP des Kantons Zürich*

Das neue Gesicht der FDP-Kantonsratsfraktion

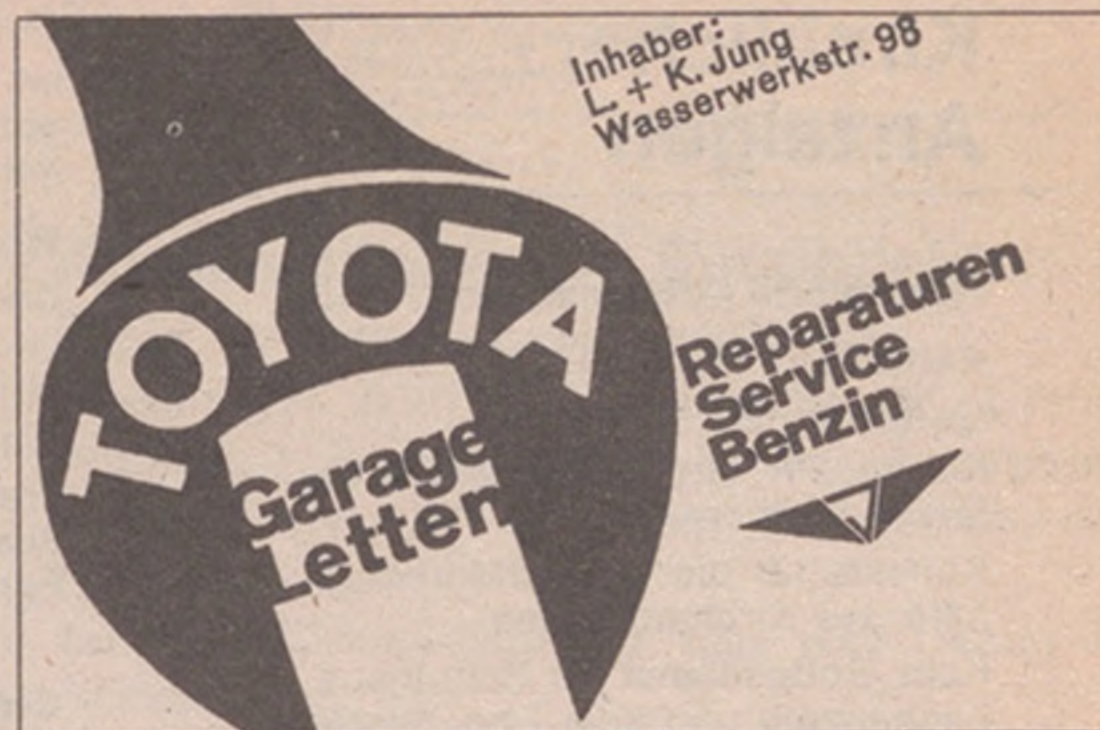
ZFP. Die um 8 Sitze verstärkte Kantonsratsfraktion der Freisinnig-Demokraten ist personell wesentlich erneuert worden. Knapp ein Drittel der neuen Fraktion — genau 31 Prozent — setzt sich aus Kantonsräten zusammen, die neu gewählt worden sind.

Unter den Bisherigen ist Dr. W. Diggelmann (Zürich) amtsältestes Mitglied. Seine Wahl in den Kantonsrat erfolgte 1963. 3 FDP-Parlamentarier sind seit 1967 im Rat und 11 wurden in der darauf folgenden Amtsperiode oder anlässlich der Gesamterneuerungswahlen von 1971 gewählt. 14 Mitglieder der freisinnig-demokratischen Fraktion sind 1975 oder im Verlaufe der vorangegangenen Legislaturperiode ins Parlament eingetreten. Während der letzten Amtsperiode hatte die Fraktion 6 Rücktritte zu ersetzen.

Unter den 16 neuen FDP-Kantonsräten befinden sich 3 Frauen — so dass zusammen mit den beiden bisherigen FDP-Kantonsrätinnen nun rund 10 Prozent der Fraktion weiblichen Geschlechtes sind. Die Wähler haben damit den Anteil der Frauen unter den FDP-Kantonsräten verdoppelt. Das Durchschnittsalter der neu gewählten FDP-Kantonsräte beträgt 42 Jahre und drückt den entsprechenden Wert der gesamten Fraktion auf 48 Jahre. Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt, dass 20 Fraktionsmitglieder zwischen 51 und 60 Jahren alt sind, 17 zwischen 41 und 50 sowie 10 zwischen 31 und 40. 61jährig und älter sind 4 freisinnig-demokratische Kantonsräte.

Mit dem Sitzgewinn im Bezirk Andelfingen ist es der FDP gelungen, aus allen Wahlkreisen des ganzen Kantons mindestens einen Vertreter ins kantonale Parlament entsenden zu können. Die stärkste FDP-Delegation stellt der Wahlkreis V (Zürich 7, 8 und Zollikon), der 7 von 12 Sitzen der FDP zugesprochen hat. Mit 5 Vertretern folgen die beiden Seebezirke und die Stadt Winterthur.

Um die zahlreichen neuen Fraktionsmitglieder möglichst rasch und gründlich mit der Arbeitsweise von Rat und Fraktion vertraut zu machen, wird die Freisinnig-Demokratische Partei des Kantons Zürich ein Einführungsseminar organisieren. Partei und Fraktion wollen alles daran setzen, den deutlich zum Ausdruck gebrachten Wählerauftrag konsequent zu erfüllen.



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

GRABMALKUNST SCHÜTZ-BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

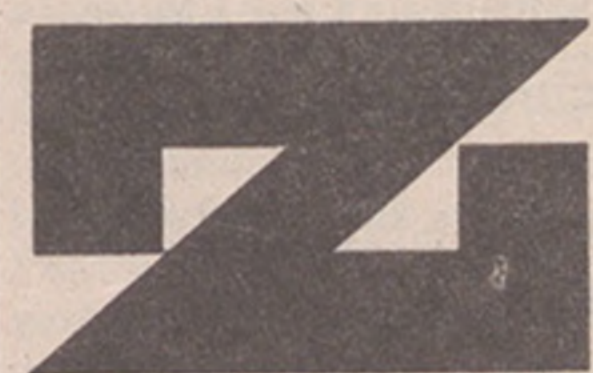


U. und Robert ZIMMERMANN

Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Karfreitag, 13. April 1979
Gottesdienste
- 10.00 Kirche: Pfr. Studer. Abendmahlsfeier — Kinderhort
Kollekte für die Menschenrechts-hilfe des Kirchenbundes
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche.
- 20.00 im Kirchgemeindehaus Zwingli-Stube:
Gottesdienst der Eglise française Abendmahlsfeier
Ostersonntag, 15. April 1979
Gottesdienste
- 10.00 Kirche: Pfr. Stokar. Abendmahlsfeier — Kinderhort
- 17.00 Friedhofkapelle Hönnggerberg: Pfr. Spillmann
Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates zur Unterstützung evangelischer Werke.
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche.
Keine Jugendgottesdienste und keine Sonntagschule
Ostersonntag, 16. April 1979
Gottesdienste
- 10.00 Kirche: Pfr. Schneider: Familiengottesdienst. Kinderhort
Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates zur Unterstützung evangelischer Werke
Jugendgottesdienst und Sonntagschule
Die Schüler sind mit ihren Eltern zum Familiengottesdienst um 10.00 in der Kirche herzlich eingeladen.
- Wochenveranstaltungen**
Mittwoch, 18. April 1979
- 14.30 Senioren-Exkursion. Besichtigung der städtischen Berufsfeuerwehr und des Feuerwehrmuseums. Besammlung beim Eingang Weststrasse 4, Zürich 3 (Nähe «Sihlhölzli»).

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Karfreitag, 13. April 1979
Gottesdienst
- 10.00 im Kirchgemeindehaus:
Frau Pfr. Schröder, Feier des Abendmahls, Mitwirkung von Therese Gilg, Violine
Kollekte für den Zwinglifonds
Kein Jugendgottesdienst und keine Kindergottesdienste
- Ostersonntag, 15. April 1979
Gottesdienst
- 10.00 im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Baumann, Feier des Abendmahls, Mitwirkung von Christoph Oswald, Trompete
Im Anschluss an den Gottesdienst findet in der Halle des politischen Gemeindehauses wiederum ein ökumenisches «Eiertütsche» statt. Reinertrag zugunsten von «Brot für Brüder» und «Fastenopfer».
- Ostersonntag, 16. April 1979
- 10.00 im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Beat Fischer, Affoltern ZH
Kollekten an beiden Osterfeiertagen für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass.
Kein Jugendgottesdienst. Die Jugendlichen können die Festtagsgottesdienste besuchen.

- Ostersonntag, 15. April,
9.00 im Pavillon Lanzrain Gesamtkinder-gottesdienst für alle Gruppen mit «Eiertütsche».
- Wochenveranstaltungen**
Donnerstag, 19. April 1979
14.30 im katholischen Pfarreiheim «Club über 60» mit Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri
Freitag kein Werktagsgottesdienst. Wiederbeginn nach den Ferien am 27. April.

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle**
Bauherrenstrasse 44
Karfreitag, 13. April 1979
8.15 Predigt und Abendmahl
P. Handschin
Ostersonntag, 15. April 1979
7.30 Osterfrühstück für jedermann
8.15 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 18. April 1979
20.00 «Biblisches Erleben im Heiligen Land» (mit Lichtbildern)
- Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen**
Karfreitag, 13. April 1979
9.30 Predigt und Abendmahl
P. Handschin, Kinderhort
Ostersonntag, 15. April 1979
8.30 Osterfrühstück für jedermann
9.30 Predigt und Abendmahl
P. Handschin, Kinderhort

Eglise réformée française

- Schanzengasse 25/Promenadengasse**
Gründonnerstag, 12. April 1979
20.15 culte, sainte Cène
pasteur F. Périllard
Karfreitag, 13. April 1979
9.30 culte, sainte Cène
pasteur B. Ernst
9.30 garderie
10.30 après culte
20.00 Höngg, culte, sainte Cène, Kirch-gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190
Ostersonntag, 15. April 1979
9.30 culte, sainte Cène
pasteur G. Riquet
9.30 garderie
10.30 après culte

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

- Donnerstag, 12. April 1979
Hoher Donnerstag
- 16.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
17.00 Abendmahlsfeier für Kinder
19.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
20.00 Abendmahlsfeier für Erwachsene
Legat Josef Isella
- Freitag, 13. April 1979, Karfreitag
Fast- und Abstinenztag
- 10.30 Kreuzwegandacht
13.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer und Vikar)
- 15.00 Gedenkgottesdienst zum Tode des Herrn (keine Kommunionfeier)
Deutsche Liturgie
Opfer: Heilig-Land-Opfer
- Samstag, 14. April 1979
Karsamstag
Feier der Osternacht
- 18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer und Vikar)
20.00 Osternachtsgottesdienst mit Erneuerung unseres persönlichen Taufversprechens
Deutsche Liturgie
Eiertütsche
- 22.00
- Sonntag, 15. April 1979
Tag der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus
- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Predigt

- 9.15 Lateinisches Hochamt mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
- Montag, 16. April 1979
Ostersonntag, freiwilliger Feiertag
- 9.15 Heilige Messe
11.00 Heilige Messe
- Dienstag, 17. April 1979
19.30 Legat Josepha Christ und Angehörige
- Mittwoch, 18. April 1979
9.00 Legat Wilhelm Häusler

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Orlé, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu
Auskunft 844 21 65 Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.
Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Wir proben jeden Freitag im Kirchgemeindehaus Höngg um 20 Uhr. Herren jeden Alters, die Freude am Singen und an Geselligkeit haben, sind jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte erteilt gerne der Präsident, W. Giger, Segantinistrasse 134, Telefon 56 66 12.
Etwas Gutes ist Gesang, drum pflege ihn ein Leben lang!

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag: 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer, Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Radfahrer-Verein Höngg

Karfreitag, 13. April 1979: 5. Klubrennen (Kriterium 60 km). Rundstrecke in Buchs. Besammlung: 9.00 Uhr, Waldhaus Katzensee, bei schlechter Witterung 14.00 Uhr, Waldhaus Katzenssee.

Samstag, 14. April 1979: Besuch des Kriteriums in Affoltern a. A. Abfahrt: 13 Uhr, Mosterei Zweifel.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankenmobilen-Magazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag). — Neu: jetzt auch Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

Turnen am Freitag, 20.00 bis 21.30 Uhr. Turnhalle Riedhof. Neue Mitglieder sind willkommen. Auskunft erteilen Telefon 56 40 61 oder 56 53 91.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg

- Donnerstag, 12. April 1979
- 17.00 Höngg 1 — Red Star 2
M/Hönggerberg
- Montag, 16. April 1979
- 13.15 Höngg A 2 — Birmensdorf A
M/Hönggerberg
- 15.00 Höngg A 1 — Thalwil A
M/Hönggerberg

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise

Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Höngg

- Aktivsektion**
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
- Männerriege**
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
- Veteranen**
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
- Frauenriege**
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Lachenzel
- Damenriege I**
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzel
- Töchterriege**
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzel
- Mädchenriege**
1.—3. Klasse, Montag 18.15—19.15 Uhr
4./5. Klasse, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
6. Klasse und älter, Do 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzel
- Jugendriege**
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Imbisbühl und Vogtsrain
- Neueintretende herzlich willkommen.**
Auskunft durch Telefon 56 63 82

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

- Donnerstag/Karfreitag, 12./13. April 1979
Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 201 71 70
Sonntal-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 45 13 17
Tell-Apotheke, Kalkbreitestr. 121, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 33 11 51
Spyrihof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spyriplatz, Telefon 28 10 38
Hofwiesen-Apotheke, Hofwiesenstrasse 314, Haltestelle Regensbergbrücke, Tel. 46 63 87
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11
- Samstag/Ostersonntag, 14./15. April 1979
Kornhof-Apotheke, Badenerstr. 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 242 88 10
Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 35 44 40
Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 345, Haltestelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstr. 340, Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 46 53 33
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 42 31 10
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11
- Montag bis Freitag, 16. bis 20. April 1979
Victoria-Apotheke, Bahnhofstr. 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 24 32
Apotheke Wollishofen, Seestr. 352, Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel. 45 10 52
Schwanenapotheke Wipkingen, Hönggerstr. 42, Haltestelle Wipkingen, Tel. 42 07 33
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochergut, Tel. 241 80 73
Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstr. 17, Haltestelle Platte, Telefon 32 22 52
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11



Unser Restaurant bleibt am Karfreitag, Samstag und Ostersonntag geschlossen.

Wir wünschen unseren Gästen frohe Osterfesttage!

Familie C. De Prä

Ostersonntag, 16. April, geöffnet.

KONDI TOREI ★ ★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN

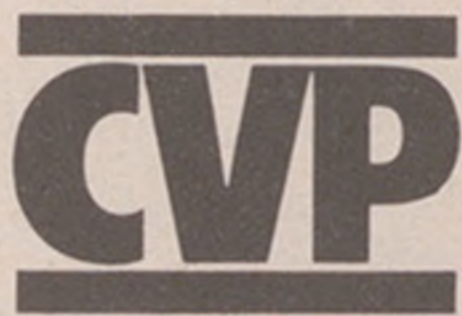
Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG

Limmattalstr. 276

airport PLAZA

Flughafen Kloten



Herzlichen Dank

allen Wählerinnen und Wählern in den Stadtkreisen Zürich 6 und 10

Ihre CVP
Kreisparteien Zürich 6 und 10

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

An der Segantinistrasse in Höngg vermieten wir

div. Tiefkühlflächen

à 150/220 Liter Inhalt.

Auskunft bei unserem Hauswart
Herr Trinker, Telefon 01/56 04 26.

Möchten Sie als schreibgewandte, tüchtige

Sekretärin

im Quartier arbeiten?
Wenn Sie Freude an Selbständigkeit haben, einen lebhaften Alltag schätzen und über einen natürlichen Frohsinn verfügen, lesen wir Ihre Offerte mit grösstem Interesse:



Karl F. Schneider AG
Public Relations
Hardegstrasse 27
8049 Zürich

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats:

Moulin-à-vent a.c.
Mâcon a.c.

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel & Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag offer von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Die SP Zürich 10 dankt

Eigentlich hätten wir Grund zur Freude. Die SP ist und bleibt mit Abstand die stärkste Partei im Kreis 10. Sie hat, wie keine andere Gruppierung, dazugewonnen: beim Anteil an den eingelegten Wahlzetteln und bei den Sitzen. Für diesen Vertrauensbeweis möchten wir danken — den Wählerinnen und Wählern, die unsere Liste eingelegt haben; unseren Parteifreunden, die auf den Plätzen oder als Verteiler beim Gang von Haus zu Haus für uns eingestanden sind. Ein Dank auch allen Höneggerinnen und Höneggern für die Freundlichkeit, mit der sie unsere Wahlaktionen aufgenommen haben.

Wenn trotz des guten Resultats die Freude nicht recht aufkommen will, so liegt das an der stetig sinkenden Stimmbeteiligung. Wir wissen, dass nicht die Privilegierten, die Villenbesitzer und Grossverdiener, der Urne fernbleiben, sondern weit mehr die Durchschnittsbürger, die Arbeiter und Angestellten. Dahinter steckt ein ganzes Stück Hoffnungslosigkeit. Wenn wir uns die Mühe gegenwärtigen, mit der sich bei uns die Anliegen der Allgemeinheit gegen das Privatinteresse durchsetzen, und die Widerstände, auf die selbst ein kleiner sozialer Fortschritt stösst, dann haben wir Verständnis für diese Hoffnungslosigkeit. Aber gleichzeitig ist sie uns ein Mahnzeichen. Wir werden es ernstnehmen und — mehr noch als bisher — versuchen, den Alltag, die Probleme unserer Arbeits- und Umwelt in die Politik einzubringen, uns mit Ihnen zu engagieren. Dies als ein «Wahlversprechen» für die nächsten vier Jahre. Für die Sozialdemokratische Partei Zürich 10:

Josef Estermann

Der Landesring und die Wahlen

Der Präsident des Landesrings der Unabhängigen, Nationalrat Dr. W. Biel, Zürich, hat im LdU-Pressedienst u. a. wie folgt Stellung bezogen:

«Der LdU freut sich über die gute Wiederwahl von Dr. Alfred Gilgen in den Zürcher Regierungsrat. Sein Resultat ist um so bemerkenswerter, als er im Alleingang und zudem gegen heftigste, teils ausgesprochen unfaire Angriffe aus Linkskreisen kandidierte. Der Wahlausgang ist eine Anerkennung für Mut, klare Führung und Entscheidungsfreudigkeit.

Dagegen bedauert der LdU den Ausgang der Wahlen in den Zürcher Kantonsrat und den Baslerbieter Landrat. Zwar lassen sich die Verhältnisse in beiden Kantonen nicht durchwegs vergleichen. Dennoch ist eine unerfreuliche Polarisierung in zwei Lager bei beängstigend sinkender Wahlbeteiligung festzustellen. Das ideologische Ping-Pong zwischen links und rechts lässt die drängenden Sachprobleme vergessen. Parteien der Mitte wie der LdU haben es mit ihrer sachbezogenen Politik deshalb besonders schwer, sich in dieser unfruchtbaren Auseinandersetzung zu behaupten. Indessen hält es der LdU-Präsident für zu billig, die Ursachen des Wahlrückschlags nur darin zu suchen, und eigene Fehler dafür zu übersehen. Im politischen Leben muss man auch Rückschläge einstecken und verarbeiten können.

Zu viele Probleme stehen an und müssen gelöst werden. Mit Kritik und Gegenvorschlägen kommt man weiter als mit ideologischem Gezänk. Der

LdU denkt an die Finanzpolitik, an die Steuerharmonisierung, an die Gesundheits-, Energie- und Verkehrspolitik sowie an die Verbesserung der Wettbewerbswirtschaft und des Konsumentenschutzes, wo er überall von seinem sozialliberalen Gedankengut her Lösungsvorschläge unterbreitet hat und weiter unterbreiten wird. Der LdU kann dies ohne Rücksicht auf personelle Verflechtungen tun. Eine unabhängige, konstruktive Opposition ist nötiger denn je.

Der LdU ist überzeugt, dass Ausdauer zum Erfolg führen wird. «Jetzt erst recht!» lautet die Devise. LdU-Präsident Biel dankt allen Wählern und den zahlreichen Gesinnungsfreunden für ihren Einsatz und ihre Treue. Für den LdU gilt auch weiterhin, was Gottlieb Duttweiler 1937 so treffend formuliert hatte: «Unser Weg ist nicht links und rechts eingezäunt — unser Ziel muss ihn bestimmen.»

Der Koran macht's möglich

Sinn wird zu Unsinn

(APD) Indem er den Koran zitierte, erliess der greise Khomeiny mit dem Verbot von Gefrierfleisch einmal mehr einen völlig unverständlichen Ukas. In seinem Aufruf bezeichnet er den Genuss von tiefgekühltem Fleisch als schwere Sünde und beruft sich dabei auf den Koran. Danach muss Fleisch unmittelbar nach der Schlachtung verkauft und verbraucht werden, zudem sind ganz bestimmte Schlachtrituale einzuhalten. Es sind die gleichen Gründe wie bei der jüdischen Religion, die ursprünglich zur Aufstellung dieser Vorschriften geführt haben, nämlich die Furcht vor der raschen Verderbnis des Fleisches in jenen heissen Ländern. Damals waren solche Gebote sicher gerechtfertigt. Unverständlich scheint aber das sture Festhalten an solchen Ueberlieferungen, nachdem die Technik bei der Nahrungskonservierung so grosse Fortschritte erzielt hat. Khomeiny riskiert mit seinem drastischen Importstop nicht nur ernsthafte Versorgungsprobleme der Bevölkerung, sondern nimmt mit der geplanten Vernichtung (!) der bestehenden Vorräte an Gefrierfleisch (im Wert von 100 Mio Franken) auch schwere volkswirtschaftliche Schäden in Kauf.

Keine Vorwürfe gegen Maulwürfe

(apr) Der Maulwurf ist ein nützlicher Pflanzenschützer, der Insektenlarven, Schnecken, Engerlinge, Drahtwürmer, Erdraupen, Wiesenwürmer, ja selbst junge Mäuse frisst. Leider auch Regenwürmer, die er offenbar jedem anderen Futter vorzieht. Ausserdem wühlt er die Rasenfläche auf, zerreisst die Wurzeln frisch gepflanzter Blumen, Blumenzwiebeln und Gemüse, begräbt sie unter seinem Haufen. Sicher, das ist sehr ärgerlich und das Verhältnis Nutzen — Schaden wird sich kaum eindeutig bestimmen lassen. Trotzdem, wo der Maulwurf einmal lästig wird, sollte man ihn nicht vergiften oder in Fallen töten. Er lässt sich verhältnismässig leicht vertreiben, in dem man Karbidstückchen oder mit Petroleum getränkte Lappen in seine Gänge schiebt.

(Auszug aus «Das grosse Wolf-Gartenbuch», erhältlich im Buchhandel und Gartenfachhandel.)

Vo Hönegg us gsee

Corgi of Hönegg

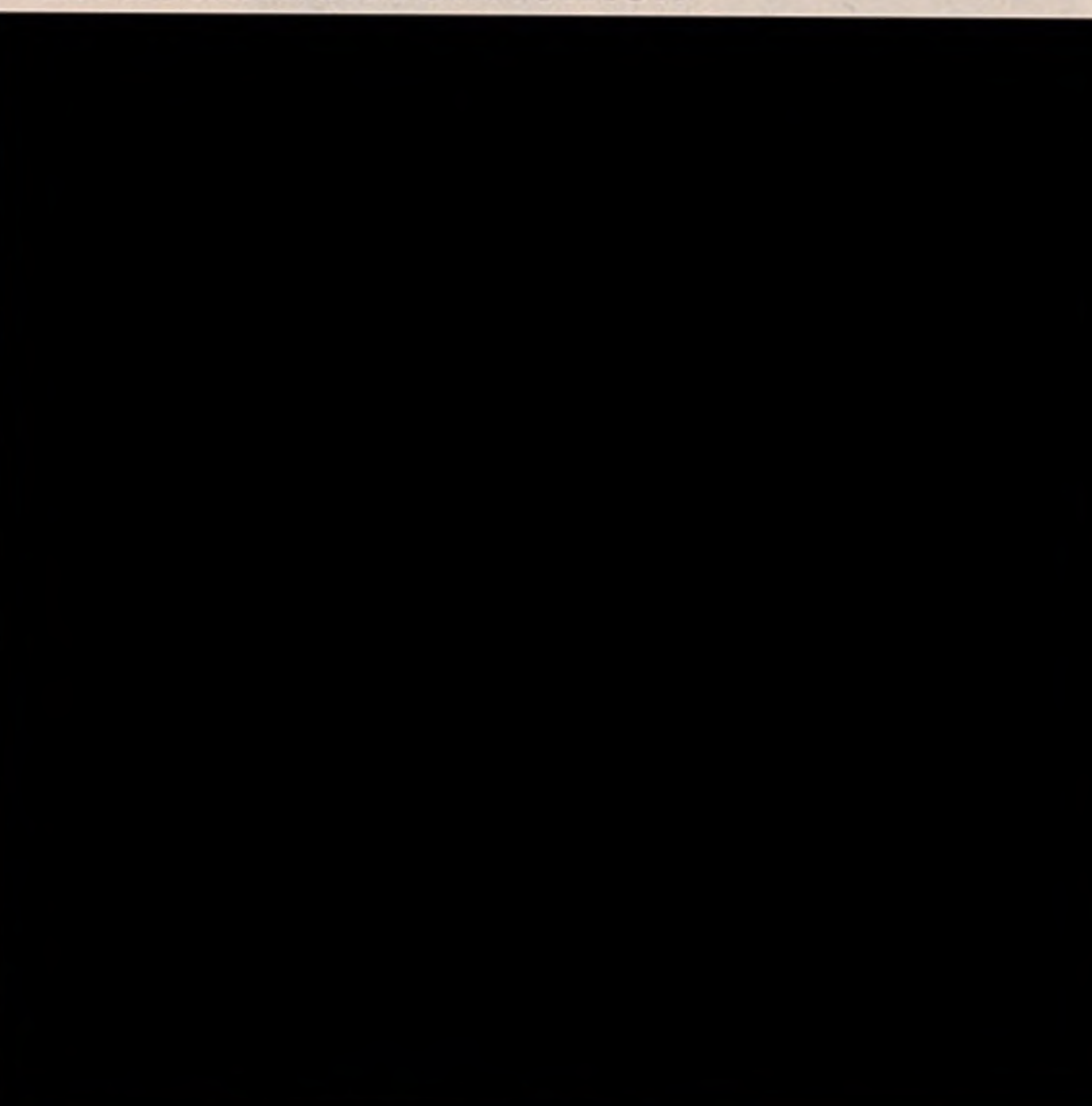
Corgi ist ein Hönegger Hund. Er gehört zur Rasse der Welsh Corgi und zeichnet sich aus durch einen schlauen, fuchsartigen Ausdruck. Dem breiten, flachen Oberkopf sitzen weit hinten ziemlich grosse Stehohren auf. Die Gliedmassen sind auffällig kurz, aber stämmig und gerade. Ausser rein weiss, haben die Welsh Corgi alle Farben in ihrer Familie, wobei rot mit kleineren, weissen Abzeichen, rot gescheckt oder blaumarmoriert am beliebtesten sind. Diese Hunderasse ist zu den vornehmen zu zählen. Nicht von ungefähr gehört sie zu den Lieblingsrassen am englischen Königshaus. Die Queen persönlich hat Corgis und das hat sich unter der Rasse offenbar herumgesprochen.

Der Hönegger Corgi jedenfalls gebärdet sich entsprechend. Er tut, als gäbe es schönere Hunde nicht. Sein Ausdruck sagt deutlich und unmissverständlich «Mensch, was bist Du für eine arme Kreatur, gegenüber mir, dem Corgi von Hönegg?» Nicht selten würdigt er Vorbeigehende keines Blickes und die Art seines Ganges lässt vermuten, dass er Verwandte hat am Hofe von Sankt James. Die Halterin muss jeden Tag dankbar sein, dass Corgi sie mit ihrer Anwesenheit beehrt. Der Spaziergang wird regelmässig zum Festzug und der Hund weiss sichtbar, dass Würde die äussere und Ehre die innere Haltung ist. Unantastbar und mit einer ungewöhnlichen Ausstrahlung macht Corgi ihren täglichen Marsch.

Erst dieser Tage wurde bekannt, dass nicht allein die edle Abstammung, die Zugehörigkeit zu einer unerhört brillanten Rasse und die herrliche Schönheit der Erscheinung Gründe zu dieser Haltung sind. Zusätzlich kommt ein Privileg dazu, dass wirklich nur einem Corgi, einem Hönegger Corgi, widerfahren kann: Corgi ist Passivmitglied beim Nautischen Club, unten an unserer Limmat. . . Blass vor Neid

de Kari vo Hönegg

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Brander, Paul, pens. Bankbeamter, geb. 1898, von Zürich und Ebnat-Kappel SG, Witwer der Ella geb. Mayer; Ackersteinstrasse 75.

Isella, Alexandre, gew. Elektro-Ingenieur, geb. 1894, von Zürich und Morcote TI, Witwer der Wanda geb. Ryllo; Rebbergstrasse 54.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr); Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden soll innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei gestellt werden. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Im Wingert vor Nr. 15, Mehrfamilienhaus mit Garage für 11 Autos (Einstellraum), teilweise als Hofunterkellerung, P. Wollenmann, Vertreter: R. & E. Guyer, Höhenweg Nr. 20. 6. April 1979



Blumeninsel Mainau eröffnet

Orchidee auf den Namen «Rorschach» getauft

Uebers Wochenende wurde die Bodensee-Blumeninsel Mainau eröffnet. Um die Verbundenheit der Mainau mit den Anliegerstaaten des Dreiländers zu dokumentieren, wurden anlässlich der Eröffnung fünf Orchideen auf die Namen Konstanz, Lindau, Ueberlingen, Bregenz und Rorschach getauft. Unser Bild zeigt den Rorschacher Stadtamann Werner Müller beim Taufakt. Im vergangenen Jahr hatte die Blumeninsel mit über 2 Mio Besuchern einen neuen Rekord erreicht. Zum Saisonauftakt wird in diesem Jahr wiederum eine äusserst vielfältige Orchideenschau gezeigt, gleichzeitig ist eine Ausstellung berühmter schwedischer Künstler zu sehen. Draussen werden darauf immer mehr die Blumen sprechen: Zuerst entfalten weit über eine Million Blumenzwiebeln ihre Pracht, allein über 800 Tulpen-, Narzissen- und Hyazinthenarten sowie 200 000 Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht und Primeln werden die Insel in ein Blumenparadies verwandeln. (B+N)

Der Kommentar

Ab ins «out»

Der Bieler Politiker Villard, ein Linksaussen der Sozialdemokraten, stand in der letzten Zeit verschiedentlich im Rampenlicht. Erst wurde bekannt, dass er nun in die Militärkommission des Nationalrates einzugelassen wurde, nachdem ihm der Anlauf das letztemal vom Büro gestoppt worden war.

Dann trat der 62jährige jäh von allen Aemtern zurück: Aus dem Nationalrat, dem Berner Grossen Rat, der Bieler Exekutive, aus dem Vorstand der SPS, aus der SP überhaupt und aus dem VPOD. Er stehe todtraurig am Ende des politischen Lebens, aber ein anderes kenne er nicht.

Auch wenn man das Heu nicht auf Villards Bühne hat, so übersieht man die Tragik dieses Politikers nicht, der der Politik alles, auch seine Gesundheit geopfert hat und dafür an mehr als einer Front nur des Teufels Dank erntete. Er fühlte sich meist unverstanden und oft verfolgt. Welcher Politiker hätte nicht ab und zu Villardsche Anwandlungen? Politik mag streckenweise eine dreckige Angelegenheit sein, sie mag auch Gefreutes bringen, aber eine Sinekure ist sie nicht.

Wird's auch nicht sein für den, der dann neu für Villard in den Nationalrat kommt. Der Nachrutscher ist Alfred Neukomm, dem weiteren Publikum mehr denn als Berner SP-Sekretär und Grossrat bekannt als Konsumentenschützer.

Was Villards Kurzschluss ausgelöst haben dürfte, sind wohl weniger die Pfeife an einer Tagung der Gemeinden des Berner Juras als die Pleite des Bieler Volkshauses, das für ihn Symbolwert hatte und an einen Spekulant verkauft werden sollte. Niemand, weder die Stadt noch die Gewerkschaften, hätte ihm im Kampf fürs Ueberleben beistehen wollen.

Ironie der Sache: Nach Villards Abgang wurde der Verkauf rückgängig gemacht.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Ganzer Tag warme Küche

Eglifilets
Zanderfilets
Seezunge

Für Nichtfischliebhaber haben wir auch andere Spezialitäten

Beefsteak Tartare
am Tisch zubereitet

Karfreitagsmenu

Bouillon mit Gemüwestreifen

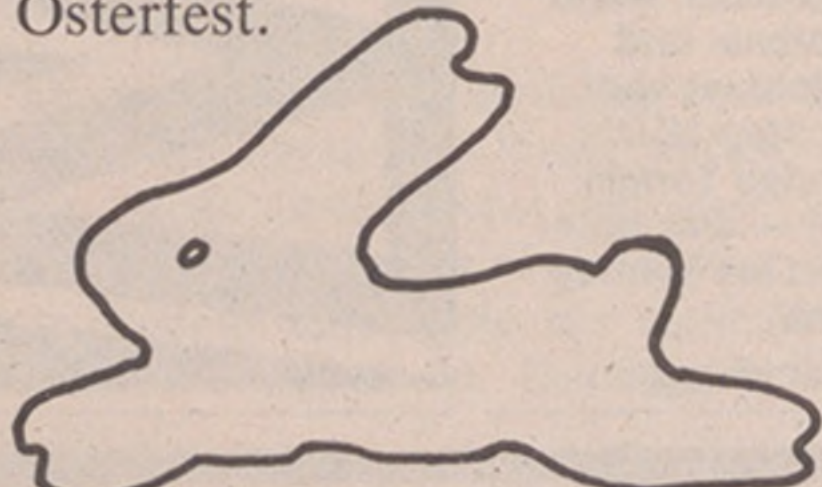
*
Eglifilets leicht gebraten
Salzkartoffeln
Gemischter Salat

*
Ice-Caramel
Fr. 21.50

Karfreitag und Ostersonntag geöffnet

3 Kegelbahnen
abends immer ☐

Wir wünschen
unserer Kundschaft
ein schönes
Osterfest.



Bäckerei, Konditorei
Paul Baur

Am Meierhofplatz Zürich-Hönegg

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36

Immer gluschtige Spezialitäten:

Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser

4 Kegelbahnen



Übergewicht

Dem kann, geehrte Dame, abgeholfen werden.
Behandlung an modernsten Geräten.
Günstiger Preis da privat.

Telefonische Anmeldung Mo—Fr 44 83 89 (Hönegg)
Frau F. Kornfein

Ihr Schlosser und Kunstschmied
für alle Reparaturen und
Neuanfertigungen

GROB METALLBAU

Telefon 32 42 13, Privat 56 55 17

Per sofort oder nach Uebereinkunft
an der Imbsbühlstrasse zu vermieten

Garageeinstellplätze

Monatlicher Mietzins 70 Franken.
Auskünfte erteilt Telefon 56 25 11



Kinderkleider-Börse

In der Rössli, Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus) finden Sie für Ihre Kinder Jeans-Anzüge, Jeans, Blousons in allen Farben, Pullis (auch handgestrickt), hübsche Frühlings- und Sommerkleidli und Regenmäntel. Wir führen auch reizende Bébéachen.

Kommen Sie unverbindlich bei uns vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Dienstag nach Ostern, 17. April, bleibt die Kleider-Börse geschlossen.

Oeffnungszeiten:
Jeden Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Mit freundlichen Grüssen
Frauenverein Hönegg

**Ein Check ist nicht nur praktisch,
sondern
auch sicher.**



**Zürcher
Kantonalbank**
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 907



Restaurant MA POMME

Für unseren neu eröffneten Betrieb im Einkaufszentrum Oberengstringen suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

- **Serviertöchter oder Kellner** (Garantielohn)
- **Serviceaushilfen**
- **Officeangestellte**
- **Köchin oder Koch**
- **Küchengehilfen**

(Ausländer nur mit Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung B)

Branchenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Neben guter Entlohnung, fortschrittlichen Sozialleistungen und Erfolgsbeteiligung kommen Sie in den Genuss von 10 Prozent Einkaufsrabatt in allen Waro-Geschäften.

Möchten Sie mehr erfahren?
Herr Näf freut sich auf Ihren
Anruf. Telefon 01/750 00 00.



**Wir empfehlen uns
für alle Anlässe:**

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und
Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidebadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

**Doppeltes Glück! Zum neuen
Mediator-Farbfernseher
schenken wir Ihnen ein Glücks-
säuli. Gefüllt natürlich.**



mediator
ist besser im Bild.

tv Hans Reding

Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut

661166

**Ihr Spezialist für Ferien-,
Geschäfts- und Vereinsreisen**



Die neuen
Sommer-
prospekte
sind
hier.

**Lindenplatz 6
Zürich-Altstetten
Tel. 01/621010**

Erfahren Sie jetzt von der Ueberparteilichen Bewegung gegen Atomkraftwerke, wie sich auch ohne Atomstrom leben lässt.
sonnenklar. Senden Sie diesen Coupon mit Ihrer Adresse auf Postkarte an:
UeBA Zürich, Postfach 345, 8036 Zürich. Sie erhalten dann eine kleine Dokumentation.

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN

eidg. dipl.
Coiffurmeisterin

Der Salon
für perfekten
Haarschnitt,
moderne
Dauerwellen und
Färben.

Oberengstringen
Rebbergstrasse 23
Hinter
Rest. Eggbühl
☎ 750 06 62



Gesucht kleineres

Mehrfamilienhaus

in Höngg.

Offerten unter Chiffre 1412
an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

Tel. 56 66 94

**Welche
freundliche Frau
oder Fräulein**

würde meinem blinden
Mann mit Führhund
an drei Wochenenden
stundenweise zur
Verfügung stehen.
Telefon 56 62 92
Morgens 8—9 Uhr und
18—19 Uhr

Gesucht

Spettfrau

für 3 bis 4 Mal in der
Woche zur Pflege einer
2-Zimmer-Wohnung
(nur leichte Arbeit).

Anruf nach 8 Uhr abends
Telefon 56 58 97

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»



Sportverein Höngg

Sportplatz Hönggerberg
Meisterschaft 2. Liga
Donnerstag, 12. April 1979, 17.00 Uhr

**SV Höngg 1 —
FC Red Stars 2**

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

**•NEU•
WICHTIG**
«Der Höngger» wird
im Offset gedruckt.
Als Druckunterlagen
benötigen wir ab sofort:
Offsetfilme (Raster 34)
oder reprofertige
Vorlagen.



Pneuservice

Nord-/Ottenbergstrasse

**Tiefstpreise
für Sommerreifen**

Ein Vergleich lohnt sich!

Autoservice NORDSTRASSE
MIGROL-Tankstelle, Tel. 42 59 60
Nordstr. 386 / Ottenbergstr. 8037 Zürich

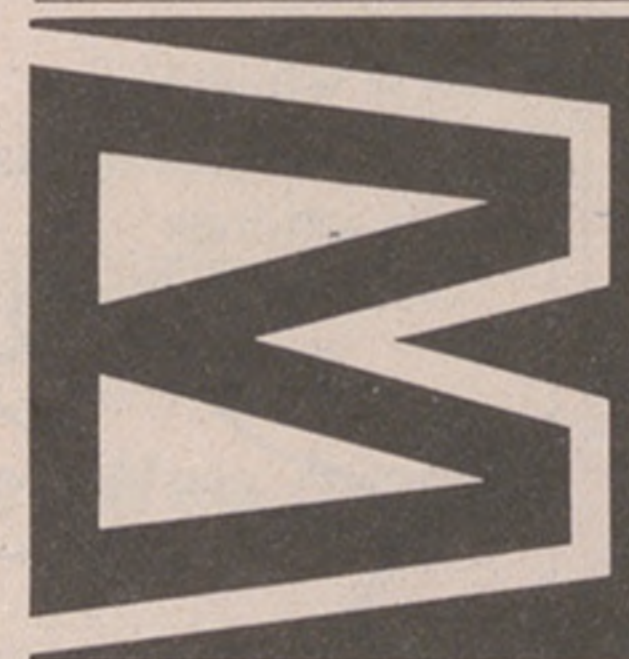
**Reform- und
Diätprodukte**

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**

hauser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

**sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen**

Stäfa, 9. April 1979
Alterswohnsiedlung Lanzeln

Wenige Stunden nach der Beerdigung ihres Gatten verstarb

Ida Guggenbühl-Fischer

am 2. April im Alter von über 80 Jahren.

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante, deren Lebensinhalt die Arbeit und Hingabe für ihre Familie war.

Wir sind dankbar dafür, dass ihr sehnlichster Wunsch, nach fast 60jähriger Ehe nicht lange allein weiterleben zu müssen, erfüllt wurde.

Die Trauerfamilien:

Hch. und G. Guggenbühl-Menz, Uerikon
I. R. und P. F. Sarasin-Guggenbühl, Basel
W. und E. Guggenbühl-Haus, Ettingen
Enkel, Urenkel und Anverwandte

Die Abdankung hat am Freitag, 6. April 1979, in der reformierten Kirche Stäfa stattgefunden.
Wer den Verstorbenen gedenken möchte, ist herzlich eingeladen, dies mit einer Spende an Pro Infirmis Zürich, PC 80-23503, zu tun.